**Ausgliederung des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei
hier: Gründung und Abschluss der Gesellschaftsverträge**

BERATUNGSWEG

Der Gemeinderat hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 04.10.2017 unter TOP 1 die Verwaltung beauftragt, die nötigen Schritte zur Änderung der Rechtsform des Eigenbetriebs Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei einzuleiten.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beschließt

1. die Gründung folgender Gesellschaften:
 - a) **Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH**
als „Verwaltungs GmbH“ der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG;
einzige Gesellschafterin ist die Stadt Mosbach.
 - b) **Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG;**
einzige Kommanditistin ist die Stadt Mosbach;
Komplementärin ist die unter a) genannte Gesellschaft.
2. den beigefügten Entwürfen der Gesellschaftsverträge der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH (Anlage 1) als Komplementärin, sowie der Kultur- und Tagungszentrum GmbH & Co. KG (Anlage 2) zuzustimmen.
3. die Verwaltung zu beauftragen, die für die Umsetzung notwendigen Rechtshandlungen vorzunehmen. Formelle Änderungen auf Veranlassung der Rechtsaufsichtsbehörde oder des Notars, die den materiellen Gehalt der Gesellschaftsverträge nicht berühren, bedürfen keiner erneuten Zustimmung.
4. den Oberbürgermeister zu beauftragen, die Beschlüsse zur Neugründung der unter Punkt 1 genannten Gesellschaften nach § 108 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.
5. für den Fall, dass die Rechtsaufsichtsbehörde der Neugründung der Gesellschaften zustimmt oder diese nicht beanstandet bereits folgende Beschlüsse zu fassen:
 - a) In den Aufsichtsrat der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG werden neben dem Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt Mosbach folgende Mitglieder und deren persönliche Stellvertreter entsandt (entsprechende Vorschläge werden von den Fraktionen bis zur Gemeinderatsitzung vorgelegt).

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>persönliche Stellvertretung</u>
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
6.	6.
7.	7.
8.	8.

- b) Die Geschäftsführung der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG nimmt gemäß § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertragsentwurfs die Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH (Komplementärin) wahr.
- c) Die Kommanditistin Stadt Mosbach erbringt ihren Kapitalanteil nach § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertragsentwurfs der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG in Höhe von 1.000 € durch Bareinlage.
- d) Die Gesellschafterversammlung wird beauftragt, als Geschäftsführer der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH gemäß § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertragsentwurfs Herrn Bürgermeister Michael Keilbach zu bestellen, in der Folge einen entsprechenden Geschäftsführervertrag zu schließen und ihn von den Beschränkungen des § 181 BGB zu befreien.
- e) Die Stadt Mosbach als Alleingesellschafterin der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH erbringt das Stammkapital in Höhe von 25.000 € nach § 3 des Gesellschaftsvertragsentwurfs der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH als Bareinlage.
- f) Außerplanmäßige Auszahlungen bei Investitionsauftrag I 28101003504, Kostenart 7853000 in Höhe von 26.000 € für die Kapitaleinlagen bei der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG und der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH, und 5.000 € Gründungskosten für die neu zu gründenden Gesellschaften, die durch Einsparungen bei Investitionsauftrag I 31400002504, Kostenart 78210000 (Soziale Einrichtungen für Asylbewerber, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden) gedeckt werden, werden genehmigt.

SACHVERHALT

Herr Emig, der Pächter der Gastronomie des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei, hatte aus gesundheitlichen Gründen den Pachtvertrag zum 31.12.2017 gekündigt. Erfreulicherweise haben Herr Emig und seine Familie ihr Mitwirken und ihre Unterstützung für eine Übergangszeit bis zum 31.05.2018 zugesagt. Daher musste sich die Stadt Mosbach unter Mitwirkung der Arbeitsgruppe „Zukunft Alte Mälzerei“ Gedanken bezüglich der künftiger Organisation und Ausrichtung des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei machen.

Bei dem bisherigen Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei handelt es sich um einen Eigenbetrieb, der eine rechtlich unselbständige Einrichtung darstellt. Das Vermögen des Eigenbetriebs ist als Sondervermögen aus dem Haushaltsplan der Stadt ausgegliedert und diesem als Anlage lediglich beigelegt; im städtischen Haushalt erscheint nach dem Nettoprinzip nur der Differenzbetrag zwischen Einnahmen und Ausgaben als Gewinnabführung oder Verlustausgleich. Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen verfügen über ein eigenes Rechnungswesen, werden entsprechend den Vorschriften der EigVO geführt

und durch den Betriebsausschuss kontrolliert. Nach intensiver Diskussion beschloss der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Mosbach in seiner Sitzung vom 04.10.2017, die Verwaltung zu beauftragen, die notwendigen weiteren Schritte für eine Umwandlung dieses Eigenbetriebs in eine GmbH einzuleiten und dabei den Gastronomiebetrieb künftig nicht mehr zu verpachten sondern in Eigenregie zu betreiben.

Inzwischen wurde externe Beratung durch eine Steuerberatungsgesellschaft in Anspruch genommen, um Vor- und Nachteile verschiedener möglicher Varianten der Umwandlung abzuwägen. In diesem Prozess wurde festgestellt, dass die Gründung einer reinen GmbH für die Stadt Mosbach insbesondere unter finanziellen Gesichtspunkten nicht die beste Variante wäre. Vielmehr würde sich die Gründung einer Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG sowie einer Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH anbieten.

Bei der Gesellschaft Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft an der eine GmbH, die Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH, als persönlich haftende und geschäftsführende Komplementärin beteiligt ist. Einzige Kommanditistin der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG ist die Stadt Mosbach. Hierdurch wird erreicht, dass die Stadt Mosbach, als Kommanditistin der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG nur mit ihrer Einlage haftet und die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) die Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH ist, die ihrerseits als GmbH, nur mit ihrem Gesellschaftsvermögen haftet. Der Oberbürgermeister der Stadt Mosbach vertritt die Stadt Mosbach gemäß § 104 Abs. 1 GemO in der Gesellschafterversammlung. Da die einzige Gesellschafterin der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH ebenfalls die Stadt Mosbach ist, handelt es sich bei der vorgeschlagenen gesellschaftsrechtlichen Konstruktion der GmbH & Co. KG um eine solche, die sich durch eine begrenzte Haftung (§ 103 Abs. 1 Nr. 4 GemO) und eine grunderwerbsteuerliche Vorteilhaftigkeit auszeichnet. Daneben erlaubt nach Auskunft der Steuerberatungsgesellschaft diese Gesellschaftsform wohl eine steuerneutrale Ausgliederung sowie keine Aufdeckung vorhandener stiller Reserven. Daher wurde die Erteilung einer verbindlichen Auskunft zur Buchwertfortführung und mithin eine steuerneutrale Ausgliederung beim Finanzamt Mosbach beantragt. Die Auskunft lag bei Erstellung dieser Sitzungsvorlage noch nicht vor.

Weiterhin könnte die GmbH & Co. KG in die bestehende Umsatzsteuerorganschaft der Stadt integriert werden, soweit kein Fremdgeschäftsführer angestellt wird.

Die Gründung von Unternehmen in der Form des Privatrechts durch die Stadt Mosbach kann nur unter den gemeinderechtlichen Voraussetzungen der §§ 102 ff. GemO erfolgen. Die hier normierten Anforderungen (beispielsweise Sicherung der Einflussrechte der Stadt, Anforderungen an die Wirtschafts-/Finanzplanung sowie Regelungen im Hinblick auf die Offenlegungspflichten und Weisungsrechte) wurden in die dieser Drucksache beigefügten Gesellschaftsvertragsentwürfe eingearbeitet. Die Aufgaben der neu zu gründenden GmbH & Co. KG sollen wie bisher im Eigenbetrieb im Bereich der Daseinsvorsorge unter anderem als Stadthalle mit entsprechendem kulturellem Angebot für die örtliche Bevölkerung liegen. Darüber hinaus soll der Gastronomiebetrieb von der GmbH & Co. KG übernommen werden, der jedoch im Unternehmen vom Volumen her nur von untergeordneter Bedeutung sein soll. Er ist jedoch für die reibungslose Erfüllung des Hauptbetriebs zwingend notwendig, da von einer gut funktionierenden Gastronomie auch die Belegung bei den kulturellen Veranstaltungen und Tagungen abhängig ist. Nur wenn alle Leistungen des Kultur- und Tagungszentrums in gleicher Qualität angeboten werden, kann der Betrieb insgesamt erfolgreich geführt werden. Durch die Übernahme der Gastronomie können Synergieeffekte bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen genutzt werden. Kurze Wege und schnelle Entscheidungen versprechen weitere Vorteile. Die Gastronomie wird dennoch nur eine sogenannte Annex- oder Hilfstätigkeit darstellen, die im Wesentlichen der Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Tagungen und somit der örtlichen Bevölkerung und Aufgabenerledigung der Stadt Mosbach dient.

Die Gründung der Gesellschaften muss nach der Gemeindeordnung in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Mosbach stehen. Die Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH wird hier lediglich als Komplementärin für die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG benötigt, wobei sich deren Aufgaben auf den in § 2 des Gesellschaftsvertragsentwurfs genannten Unternehmenszweck beschränken. Die Haftung der Gesellschaft ist auf 25.000 € begrenzt und ihre wesentlichen Aufwendungen werden in der Zahlung der Entschädigung der Geschäftsführung sowie der anfallenden Prüfungskosten liegen. Daher stehen diese Aufwendungen in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Mosbach.

Die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG soll die bisherigen Aufgaben des bestehenden Eigenbetriebs übernehmen. Die Stadt Mosbach hatte bereits bisher den Verlust des Eigenbetriebs zu tragen, der im Vergleich mit ähnlichen Häusern auf eher niedrigem Niveau liegt. Neu hinzu kommt der Betrieb der Gastronomie. Da bereits erfahrenes Personal gewonnen werden konnte sowie erfahrene Mitarbeiter des bisherigen Pächters übernommen werden sollen, ist hier zumindest mit einem Gewinn in Höhe der bisherigen Umsatzpacht zu rechnen. Angestrebt werden darüber hinaus gehende Einnahmen, wodurch der durch die Stadt Mosbach zu tragende Verlust verringert werden könnte. Daher stehen auch hier die Aufwendungen im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit der Stadt Mosbach in einem angemessenen Verhältnis.

Beide Gesellschaften werden auch nachhaltig ihre Aufwendungen zumindest in Höhe von 25 % aus Umsatzerlösen decken, wie es die Gemeindeordnung fordert und bereits in der Vergangenheit durch den Eigenbetrieb Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei erfolgte.

Mit den aufgeführten Beschlussvorschlägen soll der Auftrag zur Gründung der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH und der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG erteilt werden. Auf Anraten der Rechtsaufsichtsbehörde wurde in den Beschlussvorschlag mit aufgenommen, dass formelle Änderungen auf Veranlassung der Rechtsaufsichtsbehörde oder des Notars, die den materiellen Gehalt der Gesellschaftsverträge nicht berühren, keiner erneuten Zustimmung durch den Gemeinderat bedürfen. Außerdem sollen in den Aufsichtsrat der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG Mitglieder des Gemeinderats entsandt sowie die finanzielle Ausstattung der Gesellschaften beschlossen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Es entstehen außerplanmäßige Auszahlungen bei Investitionsauftrag I 28101003504, Kostenart 7853000 in Höhe von 25.000 € für die Einbringung des Stammkapitals in die Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH und in Höhe von 1.000 € für die Einbringung des Kapitalanteils in die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG sowie Gründungskosten für die Gesellschaften in Höhe von 5.000 €, die durch Einsparungen bei Investitionsauftrag I 31400002504, Kostenart 78210000 (Soziale Einrichtungen für Asylbewerber, Erwerb von Grundstücken und Gebäuden) gedeckt werden können.

Anlage:

- Anlage 1: Entwurf des Gesellschaftsvertrags der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH
- Anlage 2: Entwurf des Gesellschaftsvertrags der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei GmbH & Co. KG